Zwischen der Firma ………………………………………………………

[*Firmenbezeichnung und Anschrift*]

(im Folgenden kurz „Arbeitgeber/in“)

und

Frau/Herrn ………………………………………………………

[*Name und Anschrift*]

(im Folgenden kurz „Arbeitnehmer/in“)

wird folgende

**Einvernehmliche Auflösung des Dienstverhältnisses**

vereinbart:

Arbeitgeber/in und Arbeitnehmer/in vereinbaren hiermit die einvernehmliche Auflösung des seit

………………………… [*Datum*] bestehenden Dienstverhältnisses

zum ………………………… [*gewünschtes Enddatum*].

Der/Die Arbeitnehmer/in hat sämtliches Firmeneigentum und alle betrieblichen Unterlagen bis

spätestens ………………………… [*Datum*] ordnungsgemäß zurückzustellen.

[*VARIANTEN JE NACH EINZELFALL:*]

[*Sofern kein Urlaub/Zeitausgleich offen ist bzw. dieser bereits verbraucht wurde*:]

Es wird ausdrücklich festgehalten, dass der gesamte Urlaubsanspruch konsumiert wurde sowie allfällig geleistete Mehr- und Überstunden oder sonstige Zeitguthaben im Wege des Zeitausgleiches abgebaut oder in Geld ausbezahlt wurden und daher bei Ende des Dienstverhältnisses keine Ansprüche auf Urlaubsersatzleistung und auf Abgeltung von Zeitguthaben bestehen.

[*Sofern offener Urlaub/Zeitausgleich bei Dienstverhältnis-Ende in Geld ausbezahlt werden soll*:]

Ein bei Ende des Dienstverhältnisses allenfalls offener Urlaubs- und/oder Zeitausgleichsanspruch wird entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen abgegolten.

[*Sofern der/die Arbeitnehmer/in ohne Urlaubs- und Zeitausgleichskonsum dienstfreigestellt werden soll:*]

Der/Die Arbeitnehmer/in wird ab sofort für die verbleibende Zeit bis zum Ende des Dienstverhältnisses unter Fortzahlung der Bezüge vom Dienst widerruflich freigestellt. Ein bei Ende des Dienstverhältnisses allenfalls offener Urlaubs- und/oder Zeitausgleichsanspruch wird entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen abgegolten.

Der/Die Arbeitnehmer/in erklärt sich bereit, während der Dienstfreistellung für allfällige Auskünfte und Informationen an den/die Arbeitgeber/in und für kurze Besprechungen zur Verfügung zu stehen.

Der/Die Arbeitnehmer/in muss sich für den Zeitraum der Dienstfreistellung anrechnen lassen, was er/sie sich infolge Unterbleibens der Dienstleistung erspart oder durch anderweitige Verwendung erworben oder zu erwerben absichtlich versäumt hat (§ 1155 ABGB). Der/Die Arbeitnehmer/in ist verpflichtet, dem/der Arbeitgeber/in die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit während der Dienstfreistellung mitzuteilen. Festgehalten wird in diesem Zusammenhang, dass Tätigkeiten im Geschäftszweig des/der Arbeitgebers/in (Konkurrenzierungen) auch während der Dienstfreistellung unzulässig sind.

[*Sofern der/die Arbeitnehmer/in dienstfreigestellt werden soll und noch offener Urlaub bzw. Zeitausgleich verbraucht werden soll:*]

Es wird vereinbart, dass der/die Arbeitnehmer/in beginnend ab ………………………… [*Datum*] bestehende offene Urlaubsansprüche und Zeitguthaben konsumiert und für die verbleibende Zeit bis zum Ende des Dienstverhältnisses unter Fortzahlung der Bezüge vom Dienst widerruflich freigestellt wird. Es besteht in diesem Zusammenhang Einvernehmen darüber, dass der/die Arbeitnehmer/in zuerst bestehende Urlaubsansprüche, danach Zeitguthaben konsumiert und erst dann dienstfrei gestellt wird, sodass mit Ende des Dienstverhältnisses keine Ansprüche auf Urlaubsersatzleistung und auf Abgeltung von Zeitguthaben bestehen.

Der/Die Arbeitnehmer/in erklärt sich bereit, während der Dienstfreistellung für allfällige Auskünfte und Informationen an den/die Arbeitgeber/in und für kurze Besprechungen zur Verfügung zu stehen.

Der/Die Arbeitnehmer/in muss sich für den Zeitraum der Dienstfreistellung anrechnen lassen, was er/sie sich infolge Unterbleibens der Dienstleistung erspart oder durch anderweitige Verwendung erworben oder zu erwerben absichtlich versäumt hat (§ 1155 ABGB). Der/Die Arbeitnehmer/in ist verpflichtet, dem/der Arbeitgeber/in die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit während der Dienstfreistellung mitzuteilen. Festgehalten wird in diesem Zusammenhang, dass Tätigkeiten im Geschäftszweig des/der Arbeitgebers/in (Konkurrenzierungen) auch während der Dienstfreistellung unzulässig sind.

[*Optional, um allfälligen spätere Behauptungen des/der AN, er/sie sei bei Unterfertigung krank gewesen, leichter entgegentreten zu können:*] Der/Die Arbeitnehmer/in bestätigt ausdrücklich, sich im Zeitpunkt der Unterfertigung dieser Vereinbarung in einem geschäftsfähigen und arbeitsfähigen Zustand zu befinden und sich bester Gesundheit zu erfreuen.

Der/Die Arbeitnehmer/in erklärt mit seiner/ihrer Unterschrift, den gesamten Vereinbarungsinhalt gelesen und in all seinen Teilen verstanden zu haben und vollinhaltlich einverstanden zu sein. Der/Die Arbeitnehmer/in bestätigt, eine mit dem Original gleichlautende Kopie der Vereinbarung erhalten zu haben.

............................................................
Ort, Datum, Uhrzeit

............................................................ ............................................................ Unterschrift Arbeitnehmer/in Unterschrift Arbeitgeber/in